

# Weltstars zum Frühstück

## Kunstscheune Geffarth und Gefährten spielten

VON KERSTIN SCHULZ

**Neuburg** Genüsslich in eine Weißwurst beißen, während Eric Clapton Layla singt, den Capuccino schlürfen, während Elton John eine gefühlvolle Ballade haucht, und verschämt die Semmelkrümel vom Tisch wischen, während Carole King die Freundschaft beschwört – so in etwa darf man sich die Atmosphäre am Sonntag in der Kunstscheune Marienheim vorstellen.

Der Sänger und Gitarrist Andreas Geffarth und sein Keyboarder Rocco Basler hatten sich für den Brunch wirklich die schönsten Songs aus 40 Jahren Musikgeschichte ausgesucht und wurden jedem einzelnen Welt-hit auch wirklich gerecht.

Man muss es sich erst einmal trauen, den Klassiker „Papa was a rolling stone“ nur mit zwei Sängern, einer Gitarre und einem Keyboard zu spielen, ohne dass die Zuhörer

auch nur irgendetwas vom Original der Temptations vermissen.

In so einem Programm darf der „Piano Man“ von Billy Joel genauso wenig fehlen, wie „My Hometown“ von Bruce Springsteen. Ganz viele Punkte beim Publikum sammelten die Beiden allerdings mit ihren zahlreichen Beatles-Interpretationen, angefangen von „Michelle“ bis hin zu „Yesterday“.

### Ein stimmliches Chamäleon

Dabei entpuppte sich gerade Andreas Geffarth immer mehr als stimmliches Chamäleon. Er wechselt die Stimmfarbe fast schon minütlich, sitzt mit viel Soul „On the dock of the bay“ und singt dann zart und cool entspannt „In the rain“ in einer an Jamie Cullum angelehnten Interpretation. Außerdem traut er sich aus dem Repertoire von Weltstars wie John Denver mal nicht die bekannten Country Roads zu besin-

gen, sondern mit „Back home again“ einen Song auszuwählen, der nicht weniger schön ist. Diesen Titel dann noch gesungen mit einer stimmlichen Mischung aus Denver und Willie Nelson – und schon sitzt man in perfekter Country-Stimmung am Lagerfeuer in den Rocky Mountains.

Schön zu sehen, dass sich die Zuhörer in der Kunstscheune zwar am Anfang noch auf das Frühstück konzentriert hatten, dann aber immer mehr in den Bann der beiden Musiker gezogen worden sind, bis sie in den letzten beiden Stunden das Buffet ganz und gar vergessen hatten. Gut so! Denn beim Staunen über eines der ungewöhnlichsten Medleys der Kunstscheunengeschichte wären am Ende sowieso die Krümel aus dem Mund geflogen.

### Von Klassikern bis Discoknaller

Wer mit Rockklassikern wie Locomotive „Breath“ und „Smoke on the water“ startet, dann unter anderem über Discoknaller wie „Staying alive“ und „Don't let me be misunderstood“ bei „Fight for your right to party“ von den Beastie Boys landet und dabei mehr als 30 Minuten Stimmung macht, der versteht das musikalische Handwerk.

Den beiden Thüringern war nicht anzumerken, dass sie sich schon um 4 Uhr morgens auf den Weg gemacht hatten, um ab 10 Uhr in Marienheim auf der Bühne zu stehen. Schade, dass nicht noch mehr Neuburger dieses Ereignis zu schätzen gewusst haben, Geffarth und Basler hätten ein komplett ausverkauftes Haus mehr als verdient gehabt. Aber alle, die da waren, werden für den nächsten Auftritt nur die beste Mundpropaganda machen, denn dieses Feuerwerk der großen Hits ist ein echter Magnet.



Der Sänger und Gitarrist Andreas Geffarth und sein Keyboarder Rocco Basler hatten sich für den Brunch in Marienheim die schönsten Songs aus 40 Jahren Musikgeschichte ausgesucht.

Foto: Kerstin Schulz